

Shantymfestival in Mühlen

„Dei Windbräkers“ feiern Zehnjähriges

Mühlen (mn) – Seebären, Schifferklaviere und Erinnerungen an Sansibar – rund 150 Kilometer hinter Küstenlinie lebt in Mühlen noch heute eine lange Tradition christlicher Seefahrt fort. Hier, wo 1817 die erste Nautische Schule des Oldenburger Landes gegründet wurde und es in diesen Jahrhunderten immer wieder viele Söhne des Ortes auf See zog, hat auch das Liedgut aus dieser Zeit mit „Dei Windbräkers“, einem 30-köpfigen Shantychor, aktive Bewahrer gefunden.

In diesem Jahr feiern die Mühler das zehnjährige Bestehen ihres Shantychores. Der Höhepunkt des ersten runden Jubiläumsjahres ist das erste Mühler Shantychorfestival am 6. September auf dem Kirchvorplatz. Von 14 Uhr an werden verschiedene Shanty-Chöre auftreten.

Seinen Anfang nahm der Shantychor im letzten Jahr des zweiten Jahrtausends. Ausgerechnet bei den Trainingsrunden des radsportverhafteten so genannten „A-Kaders“ entwickelte sich die Idee, die Mühler Seefahrertradition nach dem Wiederaufbau der Seefahrerschule auch

durch einen Shantychor hochzuhalten. Einen Tag nach dem Nikolaustag 1999 trafen sich 22 Mühler zur Gründungsversammlung im Lindeneck am Bahnhof, um fortan mit maritimmem Gesang das gesellschaftliche Leben im Reiterort zu erweitern. Erster Dirigent des jungen aber stimmungsvollen Chores war Franz Deux, der in den nächsten Jahren die musikalische Entwicklung der Mühler Shantys maßgeblich mitgestaltete. Präsident des neuen Vereins wurde Alfons Kröger, der als Mitinitiator auch lange Zeit Motor des Vereins blieb, wofür ihm später offizielle Bezeichnung „Gründungspräsident“ verliehen wurde.

Zum ersten Vorstand des neugegründeten Chores gehörten damals weiterhin Bernd Nordlohne als zweiter Vorsitzender, Werner Herzog als Schriftführer, Hubert Pille als Kassierer sowie Gregor von der Heide und Veit Kröger jeweils als Notenswart. Im Oktober 2006 übernahm schließlich Werner Herzog den Vorsitz für den aus Altersgründen ausgeschiedenen Alfons Kröger.